Stadtbetriebe Hennef
Anstalt öffentlichen Rechts
Der Vorstand

Beschlussvorlage

Amt:	Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Abwasseranlagen	**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	V/2015/0249	**Anlage Nr.:** _____
Datum:	12.08.2015	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	27.08.2015	öffentlich
Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef - AöR	17.09.2015	öffentlich

Tagesordnung

Kanalsanierung der Ortslage Hennef-Zentralort Nord Sanierungsgebiet II, Teilbereich 2
Vorstellung der Vorplanung

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef AöR:

Der vorgestellten Entwurfsplanung für das Sanierungskonzept der Ortslage Hennef Zentralort-Nord, Sanierungsgebiet 2, Teilbereich 2 im Bereich der Wasserschutzzone der Wassergewinnungsanlage Siegbogen wird zugestimmt.

Begründung

Bei der Erstuntersuchung des Kanalnetzes der Stadt Hennef sind Schäden festgestellt und für die Beseitigung dieser Schäden ist ein Sanierungskonzept aufgestellt worden, welche im Bauausschuss am 01.12.2010 vorgestellt und beschlossen wurden. Abgeschlossen sind die Maßnahmen in Happerschoß, Heisterschoß und Stoßdorf. Zurzeit im Bau sind die Sanierungsarbeiten im Bereich Hennef-Zentralort Sanierungsgebiet 1 in den Teilbereichen 1 (zwischen Frankfurter Straße, A 560 und Kaiserstraße) sowie im Teilbereich 4 (u.a. Königstraße und Fritz-Jacobi-Straße).

Im nächsten Jahr soll die Kanalsanierung in der Ortslage Hennef-Zentralort, Sanierungsgebiet 2 im Teilbereich 2 begonnen werden. Der Teilbereich 2 beinhaltet alle Straßen nördlich der Frankfurter Straße und östlich der Kaiserstraße.

Für die Planung der Sanierungsmaßnahme sind nochmals die Hauptkanäle, Anschlussleitungen im öffentlichen Bereich und die Schachtbauwerke optisch untersucht worden. Auf Grundlage der aktuellen TV-Untersuchungen ist vom Ingenieurbüro Gewecke und Partner, Lohmar, eine Vorplanung für die Sanierung des Kanalnetzes im Teilbereich 2 aufgestellt worden.

Als Ergebnis der Planungen sind folgende Baumaßnahmen vorgesehen:

Hauptkanäle:

Die Hauptkanäle in den Straßen sind noch in einem relativ guten Zustand. Als Hauptschadensbild an diesen Kanälen sind mangelhaft hergestellte Anschlussstutzen vorhanden. Diese Stutzen sollen in unterirdischer Bauweise mittels Kanalrobotertechnik saniert werden. Lediglich in Bereichen mit einer Vielzahl von defekten Stutzen ist eine Renovation der Hauptkanäle mit einem Schlauchliner geplant. Insgesamt werden ca. 900 m Liner eingebaut. In vielen Haltungen sind auch keinerlei Maßnahmen geplant.

Lediglich in der Deichstraße ist im Abschnitt zwischen der Dickstraße bis zum Siegdamm eine Neuverlegung der Hauptkanäle, Anschlussleitungen und Schachtbauwerke erforderlich.

In der Dickstraße ist der Schmutzwasserkanal in einem schlechten baulichen Zustand. Hier ist aber eine offene Bauweise nur mit erheblichem Aufwand zu realisieren. Weiterhin würde eine offene Bauweise zu erheblichen Beeinträchtigungen (u.a. Zufahrt zur Rathaus- und Chronos-Tiefgarage) für Verkehrsteilnehmer führen. Durch den oberhalb gelegenen Stauraumkanal wären zudem bei einer offenen Bauweise sehr aufwendige Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Hier sind vom Büro Gewecke mehrere Varianten bei den Vorplanungen untersucht worden. Als Ergebnis wird auch für diesen Bereich der Einzug eines Liners mit erheblich geringeren Beeinträchtigungen für die Anlieger vorgeschlagen.

Anschlussleitungen:

.

Bei den öffentlichen Anschlussleitungen sind ca. bei 62 % keinerlei Maßnahmen erforderlich. Insgesamt sind im Untersuchungsgebiet ca. 756 Anschlussleitungen vorhanden. Bei 285 Anschlüssen sind Maßnahmen geplant. Bei den Anschlussleitungen mit Schäden ist häufig eine Reparatur oder der Einbau eines Hausanschlussliners geplant. Lediglich bei ca. 84 Anschlussleitungen ist eine Erneuerung in offener Bauweise erforderlich. Die Aufbrüche in den Straßen werden entsprechend der allgemein anerkannten Regeln der Technik erstellt.

Schachtbauwerke:

Neben baulichen Mängeln wie zum Beispiel Risse, eindringendes Wasser usw. entsprechen die Schachtbauwerke auch nicht mehr den heutigen Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften. Die Schachtbauwerke werden abgedichtet und die fehlenden Sicherheitseinrichtungen, wie zum Beispiel Einstieghülsen, werden ergänzt. Die Schachtbauwerke sind aber noch in einem baulich so guten Zustand, dass keine vollständige Erneuerung vorgesehen ist. Größere Straßenaufbrüche werden vermieden.

Die erforderlichen Investitions- bzw. Reparaturkosten betragen ca. netto € 1.225.000,00 (ohne Baunebenkosten). Diese Kosten gliedern sich wie folgt:

Hauptkanäle	€	501.500,00
Schachtbauwerke	€	105.700,00
Anschlussleitungen	€	617.800,00
Gesamt	€	1.225.000,00

Die Bruttoherstellungskosten (einschließlich Nebenkosten und Mehrwertsteuer) betragen:

Hauptkanäle	€	745.000,00
Schachtbauwerke	€	157.000,00
Anschlussleitungen	€	919.000,00
Gesamt	€	1.821.000,00

Die Baumaßnahme soll nach den Beschlüssen im Winter ausgeschrieben und vergeben werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich dann im Frühjahr 2016 beginnen. Der Abschluss der Baumaßnahme ist, bei entsprechender Witterung, bis Winter 2016 geplant. Die Neuverlegung in der Deichstraße erfolgt in Abhängigkeit von den Arbeiten am Kindergarten.

Weitere Erläuterungen folgen in der Sitzung.

Hennef (Sieg), den 12.08.2015
In Vertretung

Roland Stenzel
Technischer Geschäftsführer